



Klima- und Energie-Modellregion

KEM LUNGAU

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Lungau
Geschäftszahl der KEM	C222012
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Lungau, Verband nach dem S.ROG
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 20.483 (Statistik Austria, Okt. 2024) Die KEM Lungau besteht aus 15 Gemeinden und ist deckungsgleich mit dem politischen Bezirk Tamsweg, der LAG Biosphäre Lungau und dem Biosphärenpark Lungau. Die KEM Lungau liegt im Süden des Bundeslandes Salzburg. Verkehrstechnisch ist sie vor allem über die A10 erschlossen. Ein Anschluss an das hochrangige Bahnnetz ist nicht gegeben. Die einzige Bahnverbindung in der Region ist die Murtalbahn. In der KEM Lungau wohnen rund 20.000 Menschen auf einer Fläche von rund 1.000 km ² .
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.biosphaerenpark.eu/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Markt 89, 5570 Mauterndorf Mo – Fr, 8-12, nachmittags täglich nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Georg Macheiner, Bakk.rer.soec.oec, MSc Georg.macheiner@lungau.org 06472 / 7740 Abgeschlossenes Studium der Umweltsystemwissenschaften an der KF Uni Graz, zertifizierter Energieberater nach Arge-EBA (F-Kurs), Mitarbeit in einem Regierungsbüro des Landes Salzburg (Klima ,Energie, Umwelt & Gewerbe), ehemals LEADER Manager
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	30 Regionalverband Lungau, Markt 89, 5570 Mauterndorf
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.5.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	DI Manfred Koblmüller

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Quantitative Impact Ziele mit Energiebezug bis 2023

- Anteil fossiler Energie an Wärmeversorgung aller Gebäude 16% (Stand 2016: 20%)
- Anstieg der Stromproduktion aus PV auf 9.000 MWh (Stand 2015: 5.800 MWh)
- 70% der Straßenbeleuchtung ist auf energieeffizienten Standard gebracht (Stand 2016: 45%)
- Anteil fossiler Energie an Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude: 4% (Stand 2016: 6%)
- Fünf Kommunalfahrzeuge mit alternativen Antrieb (Stand 2016: 1 Fahrzeug)

Quantitative Impact Ziele mit Energiebezug bis 2030:

- Anteil von fossiler Energie an Wärmeversorgung aller Gebäude: 10%
- Strombedarf der Region bilanziell zu 100% aus regionaler Produktion gedeckt (Stand 2015: 83%)
- 100% der Straßenbeleuchtung ist auf energieeffizienten Standard gebracht
- Gemeindegebäude zu 100% mit erneuerbarer Energie wärmeversorgt
- 50% des Gemeindefuhrparks mit alternativen Antrieben
- Der Lungau ist eine FAIRTRADE Region

Aktueller Stand der Umsetzung:

Laut der aktuellen Erhebung der Erfolgsindikatoren beläuft sich der Anteil der erneuerbaren Wärme in kommunalen Gebäuden auf 95%. Insgesamt gibt es in der KEM noch 8 öl- und gasbeheizte Gemeindegebäude (wobei es sich hier teils um keine stark bespielten Gebäude handelt). Das Ziel 2030 (100% EE-Wärme für Gemeindegebäude) scheint realistisch erreichbar.

Betreffend des „Anteils energieeffizienter Leuchtkörper“ in der Straßenbeleuchtung beläuft sich dieser Wert laut der letzten Erhebung der Erfolgsindikatoren mittlerweile auf 91%. Auch dieses Ziel scheint bis 2030 erreichbar.

Im Bereich der installierten PV pro EW gab es in der KEM Lungau eine extrem dynamische Entwicklung und beläuft sich diese mittlerweile auf 1,16 kWp/EW. Im Vergleich zu 2022 wurde bis Ende 2023 um 76% mit im Großteil eigenverbrauchsoptimierten Anlagen ausgebaut. Die Stromproduktion im Lungau erfolgt primär durch die Wasserkraft.

Betreffend des Gemeindefuhrparks ist dies ein dynamischer Prozess und von der KEM nur schwer zu steuern. Es ist aber mit Unterstützung der KEM gelungen, die Anschaffung 1 weiteren alternativ betriebenen Kommunalfahrzeuges für eine KEM Gemeinde zu unterstützen. Festgehalten werden muss, dass die geo- & topographischen Charakteristiken des Lungaus eine umfassende Einführung alternativ betriebener Kommunalfahrzeuge sehr erschweren.

Betreffend der FAIRTRADE Region sind bereits 6 Gemeinden als FAIRTRADE Gemeinden zertifiziert – mehr als die Hälfte aller FAIRTRADE Gemeinden des Bundeslandes finden sich im Lungau. Mit weiteren Gemeinden laufen Gespräche. Festgehalten werden muss, dass dieses Ziel allerdings nur mit entsprechender Unterstützung seitens des Bundes und des Landes realisierbar sein wird.

Wie in anderen Regionen auch hat in den letzten Jahren auch der private Heizungstausch und die private PV stark geboomt. Laut dem Energiebericht Lungau gibt es im Lungau noch rund 1.800 Ölkessel, wobei über 50% älter als 20 Jahre sind und somit entsprechendes Tauschpotential vorhanden ist.

Das Thema Mobilität nimmt in der KEM eine zentrale Position ein. Der KEM und dem MRM sind die großen Herausforderungen in diesem Bereich bekannt. Die KEM verfolgt hier einen niederschweligen Zugang. In Zusammenarbeit mit dem RVL wird allerdings an den „großen“ Projekten für die Region gearbeitet und ist der MRM hier mitunter Dreh- & Angelpunkt.

Sehr zentral ist auch der Bildungsbereich in welchem die KEM intensiv mit dem Bildungsteam des Biosphärenparks zusammenarbeitet.

Eingebundene Akteursgruppen

Betreffend der Akteursgruppen sind dies neben den Gemeinden vor allem die Regionalentwicklungsinstitutionen des Lungaus

- Regionalverband Lungau
- Biosphärenparkmanagement Lungau
- LAG & LEADER Management Lungau
- Abfallwirtschaftsverband Lungau
- Bausachverständige der Region

Darüber hinaus sind vor allem auch noch folgende Akteure (ohne Wertung) der regionalen Entwicklung zu nennen

- Akzente Salzburg
- Einsatzorganisationen
- Schulen
- Bezirksbauernkammer
- FAIRTRADE Gemeinden
- Örtliche Bildungswerke
- Wirtschaftskammer, Tourismusverbände & Seilbahnen
- SIR
- Salzburger Verkehrsverbund
- E5 Gemeinde Thomatal
- Netzwerk der KEMs & KLARs (regional & national)
- Energieberatung Salzburg
- Umweltservice Salzburg
- Klimabündnis Salzburg
- Agenda 21
- Land Salzburg

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Regionale Energieraumplanung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme sollte einen gesamthaften Überblick liefern und einen Beitrag zu einem abgestimmten regionalen Entwicklungskonzept liefern. Seitens der Trägerorganisation der KEM sollten die Ergebnisse aus dieser Maßnahme in das Regionalprogramm Lungau Eingang finden. Diese Maßnahme ist auch mit der Tätigkeit der Bausachverständigen verbunden, welche für die Gemeinden der KEM Lungau tätig ist und ebenfalls beim Regionalverband Lungau angestellt ist.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	durchgeführte Workshops KEM Projektbericht über den Prozess Am Ende der Periode liegt ein umfassender Managementplan für die Region vor Installation von Testumgebungen für die Energiebuchhaltung in unterschiedlichen Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Seitens der KEM wurde in Zusammenarbeit mit dem SIR eine Zusammenfassung der Energiebestandsanalysen der Gemeinden verfasst um ein erstes Bild der Energiesituation zu bekommen. Alle Gemeinden haben Energiebestandsanalysen erhalten und verfügen so über einen sehr guten Überblick über die Energiesituation in ihrer Gemeinde. Diese Energiebestandsanalysen werden aufgrund des Datenschutzes aber nicht auf der HP der KEM veröffentlicht. Die Bestandsanalysen wurden in weiterer Folge zu einem regionalen Energiebericht zusammengefasst. Sobald dieser finalisiert ist, wird eine anonymisierte Kurzfassung auf der KEM Homepage veröffentlicht.</p> <p>In einer ersten Verbandsversammlung wurden die Energieberichte seitens des SIR den Gemeinden nähergebracht und im Detail erklärt (WS1). 9.11.2023</p> <p>Die Kernaussagen des zusammenfassenden Berichts wurden im Rahmen einer weiteren Verbandsversammlung den BGMs und ALs präsentiert (WS2), der Bericht an sich steht aber noch an (27.6.2024).</p> <p>Betreffend des dominanten Themas der Freiflächen-PV zu Beginn der WF2 wurde in einer weiteren Verbandsversammlung diese und die aktuellen gesetzlichen Grundlagen in Salzburg diskutiert und vorgestellt (18.6.2023).</p> <p>Der finalisierte Bericht wird dem RVL übermittelt um in seinem Wirkungsbereich (Raumordnung, Regionalprogramm) Einklang zu finden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 durchgeführte WS: in 2 Verbandsversammlungen wurde das Thema detailliert bearbeitet</p> <p>2 Medienberichte: noch nicht erfüllt; hier braucht es Abstimmung mit dem Träger RVL</p> <p>Öffentlich zugänglicher Projektbericht auf KEM-Homepage: zurzeit noch keine Veröffentlichung, auf der KEM Homepage ist die Maßnahme ersichtlich gemacht https://www.biosphaerenpark.eu/weiterfuehrungsphase-2-gestartet/</p> <p>3 eingeführte Testumgebungen für eine Energiebuchhaltung in Gemeinden: die Energiebuchhaltung braucht noch Zeit. Hier ist die KEM bestrebt, das Angebot des SIR in Anspruch zu nehmen, demnach für das gesamte Bundesland dieselbe Software zur Verfügung stehen sollte. Lediglich die einzige e5 Gemeinde der Region verfügt über eine ausgeprägtere Energiebuchhaltung.</p> <p>Aufbau der AG „Energie + Wärmewende“: diese Arbeitsgruppe ist noch nicht definiert, sondern eher noch lose organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die KEM ist Teil der AG „Energie“, welche im Rahmen des 50 Höfe-Projekts in-

	<p>stalliert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zudem ist der MRM Teil des PAG der LAG Biosphäre Lungau, hier zuständig für Klima, Energie, Umwelt und Mobilität - Der MRM arbeitet Tür an Tür mit der Bausachverständigen des Bezirks, welche ebenfalls beim Regionalverband angestellt ist, zusammen.
--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Regionale Wärmewende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zentrales Element dieser Maßnahme ist „Raus aus Öl & Gas“ wobei Gas für die KEM Lungau praktisch keine Rolle spielt, weil es nur in Einzelfällen vorhanden ist. Da die Gemeinden der KEM beim Heizungstausch schon sehr weit fortgeschritten sind, sollte die Maßnahme sukzessive auf den gewerblichen und privaten Bereich ausgeweitet werden. Die Maßnahme ist eng mit weiteren Maßnahmen aus dieser Periode verschränkt, insbesondere M3.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Weitere Umrüstungen in den Gemeinden, wohlwissend, dass die letzten Ölkessel die schwersten sind</p> <p>Erfolgreiche Vorarbeiten bzw. erfolgreicher Aufbau der AG „Energie & Wärmewende“</p> <p>Die Wärmewende schreitet in der Region weiterhin in hohem Tempo voran</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Wärmewende war in der bisherigen Projektumsetzung noch eher am Rande der KEM Thema: nicht ob der Dringlichkeit, sondern ob der massiven Bestrebungen vor allem von Bundesseite. Durch die sehr gute Fördersituation und dem entsprechendem Marketing von Bundesseite ist eine große Dynamik zu erkennen und wurden auch auf Gemeindeebene wieder einige Ölheizungen durch erneuerbare Systeme ersetzt.</p> <p>Sehr erfreulich sind die Entwicklungen im kommunalen Bereich: Aktuell heizen 9 von 15 Gemeinden im Lungau bereits ohne Ölheizungen. Über die gesamte Region betrachtet werden die kommunalen Gebäude der Region bereits zu 95% mit erneuerbarer Wärme versorgt!</p> <p>Die KEM versucht hier durch entsprechende Informationsvermittlung auf den Heizungstausch hinzuweisen. Durch die aktiven Maßnahmen insbesondere des Bundes, hat sich die KEM hier bisher auf entsprechende Informationsvermittlung auf ihrer HP konzentriert. Dies auch deshalb, da die Ressourcen im letzten Jahr sehr stark in die Mobilitätsmaßnahmen geflossen sind. Auf der Homepage finden sich stets aktuelle Förderinfos insbesondere zum Heizungstausch sowie zur Sanierung. https://www.biosphaerenpark.eu/kem/foerderung/</p> <p>Der MRM hat insbesondere durch Förderinformationen und einige Beratungsgespräche Sanierungen im Privatbereich unterstützt und ist hier ein wichtiger Ansprechpartner. Im Lungau gibt es aktuell nur 1 Energieberater. Als zertifizierter Energieberater, könnte langfristig über KEM und den MRM eine solche Beratung für Privatpersonen aufgebaut werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mehrere Homepagebeiträge widmen sich diesem Thema</p> <p>2 Inforeveranstaltungen (Thomatal 19.10.23, St. Margarethen, 5.10.23) wurden in Kooperation mit der EBS durchgeführt, Tage der offenen Heizraumbür, sowie die Exkursion wurden noch nicht durchgeführt.</p> <p>Durch den MRM wurden einige Förderberatungen zur Sanierung, Fenstertausch und Heizungstausch durchgeführt, welche dann umgesetzt wurden. Der MRM ist aktuell primär Förderberater, was gerade in der komplexen Thematik der Sanierungen sehr wichtig ist.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Regionale Energiegemeinschaft & Ausbau erneuerbarer Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die neu geschaffene Möglichkeit zur Gründung von Energiegemeinschaften eröffnet(e) gänzlich neue Möglichkeiten im Energiebereich und schafft auch neue Zugänge und ein neues Bild dieses Themas.</p> <p>Ursprüngliches Ziel dieser Maßnahme war es notwendige Vorarbeiten zum Aufbau einer regionalen Energiegemeinschaft zu leisten. Das Thema hat allerdings (glücklicherweise) stark an Eigendynamik gewonnen und existieren mittlerweile 2 regionale Energiegemeinschaften und</p>

	<p>min. 1 lokale EEG sowie auch BEGs in der KEM Lungau. Die KEM sieht ihre Aufgabe hier nach wie vor in der Informationsvermittlung. Der Ausbau erneuerbarer Energie, va im Bereich PV war in den letzten 2 Jahren insbesondere nach Änderung des Fördersystems und hoher Einspeistarife ein sehr dynamisches Entwicklungsfeld.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Grundlagen zur Schaffung einer regionalen Energiegemeinschaft (Leitfäden, Projektpläne, Ansprechpartner) sind ausgearbeitet und auf der Homepage ersichtlich gemacht! Leitfäden & Projektpläne sowie Ansprechpersonen sind auf der Homepage ersichtlich gemacht: https://biosphaere-lungau.cloudbox.store/s/cKNPerTzBSmc9Nm?path=%2FMa%C3%9Fnahme%203%20-%20Energiegemeinschaften%20%26%20Ausbau%20Erneuerbarer%20Energie</p> <p>Eine Visualisierung und Darstellung der regionalen Energiesituation ist es nach Abschluss der M1 sinnvoll.</p> <p>Durch die regionalen Energiegemeinschaften hat sich eine lose „Energie-Community“ in der Region gegründet</p> <p>Weiters wurden durch die KEM im Rahmen einer weiteren Verbandsversammlung allen Bürgermeister eine Verordnung betreffend PV-Freiflächenanlagen näher gebracht und wiederum auf die Bestandsanalysen verwiesen (WS 2)</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Durch die Gründung der ersten regionalen Energiegemeinschaft auf Initiative der Wirtschaftskammer hat sich diese Maßnahme etwas verändert. Da es mittlerweile 2 regionale Energiegemeinschaften in der Region gibt sieht die KEM ihre Aufgabe nun verstärkt in der Informationsvermittlung unterschiedlicher Angebote und der Streuung aktueller Informationen. Aufgrund des dynamischen Umfelds der Energiegemeinschaften und die sich entwickelnden gesetzlichen Regelungen erscheint es hier sehr wichtig up-to-date zu sein um Beratungen und Gespräche im Bereich der Energiegemeinschaften auch mit der notwendigen Qualität und dem notwendigen Hintergrundwissen führen zu können.</p> <p>http://www.energie-lungau.at/ www.eegoberlungau.com</p> <p>Insgesamt erwartet sich die KEM für die 2.Hälfte eine zunehmende Dynamik in dieser Maßnahme. Durch die hohen Einspeistarife in der Vergangenheit war das Thema in der KEM Lungau leider nicht so stark nachgefragt.</p> <p>Im Gegenteil dazu war in der ersten Phase der Umsetzung speziell das Thema der PV-Anlagen und hier insbesondere die Förderberatung eine zentrale Aufgabe des MRMs. Dies wurde in vielen Beratungsgesprächen auch in Hinblick auf Gebäudesanierungen thematisiert. Die KEM hat hier insbesondere Förderupdates und Förderinformationen in der Bevölkerung gestreut.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leitfaden bzw. Projektplan für eine regionale Energiegemeinschaft liegt vor: hier verfolgt die KEM eine umfassende Informationsvermittlung. Da die EEGs gegründet sind sieht die KEM ihre Aufgabe darin, diese auch zusätzlich zu servicieren und etwaige Initiativen mit den regionalen EEGs zusammenzuspannen. Dies funktioniert im Lungau sehr gut!</p> <p>Öffentliche Präsentation ist erfolgt: Speziell die erste regionale EEG auf Initiative der WK wurde in Erstabstimmung mit der KEM initialisiert und Seitens der WK, war angedacht, dass die KEM diese EEG managen sollte. Dies war für den MRM allerdings ressourcentechnisch nicht möglich und auch kein Bestandteil des Weiterführungsantrages. Eine öffentliche Präsentation ist hierbei bei einem ersten Infoabend sowie in der Verbandsklausur „Energie“ erfolgt.</p> <p>Regionale Energiesituation ist auf HP verankert und visualisiert: dies macht erst nach Abschluss der Maßnahme 1 Sinn und ist bisher nicht erfolgt</p> <p>Min. 3 Medienberichte über die Fortschritte bzgl. der regionalen Energiegemeinschaft: Die regionale Energiegemeinschaft der WK ist ständig in den Medien präsent. Die zweite regionale EEG „EEG Oberlungau“ ist noch in einem früheren Entwicklungsstadium. Seitens der KEM gibt es 1 Homepagebeitrag über die regionalen EEGs.</p> <p>RTS-Beitrag über die regionale Energiegemeinschaft, bzw. die Energiesituation im Lungau: ein RTS Beitrag ist wiederum erst nach Abschluss der Maßnahme 1 sinnvoll und bisher nicht erfolgt.</p>

	<p>10 PV-Checks initiiert (Gemeinden & Betriebe): Die bisherige Entwicklung insbesondere der PV in der Region auf Gemeindegebäuden schreitet sehr gut voran. Von 2022 bis 2023 war eine sehr dynamische Entwicklung im Bereich der PV ersichtlich. Hier ist auch insbesondere nochmals das 50 Höfe Programm zu erwähnen. Im Rahmen der Erfolgsindikatoren, wurde seitens der KEM zusätzlich jene Gebäude abgefragt, welche noch keine PV haben. Im nächsten Schritt werden diese einer Analyse unterzogen und diverse Möglichkeiten geprüft (zB EEG, etc.) Dazu benötigt es auch die Zusammenarbeit mit den regionalen Beratungsinstitutionen (USS, EBS und den regionalen EEGs). Im Lungau wurde von Ende 2022 bis Ende 2023 die installierte Leistung um 76% ausgebaut! Sie liegt nun bei 1,16 kWp/EW.</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	MIV neu gedacht
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Mobilitätsentwicklung der Region ist nach wie vor stark vom MIV und dem privaten PKW geprägt. Diese Form der Mobilität spielt nach wie vor die Hauptrolle in der KEM. Die Maßnahme soll dazu beitragen, dass sich ein neues Verständnis im Bereich der MIV entwickeln kann. Dies geht von Maßnahmen zur Erhöhung des Besetzungsgrades über Sensibilisierungsmaßnahmen bis hin zu Pilotprojekten im Bereich Nutzen statt Besitzen und diversen niederschweligen Methoden, die die Wahrnehmung und das Bewusstsein dem privaten PKW gegenüber im Sinne der Mobilitätswende schärfen.</p> <p>Mit dieser Maßnahmen werden die weiteren Schritte zum Aufbau eines regionalen Mobilitätskoordinators, d.h. eines regionalen Ansprechpartners, gesetzt und erste Pilotprojekte umgesetzt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Aufbau, Implementierung & Stärkung von Mitfahrbörsen & Fahrgemeinschaften ggf. mit Gewinnmöglichkeiten, jedenfalls aber an die Zielgruppen angepasst</p> <p>Online (bzw. App-basiertes) Mobilitätstagebuch für die Bevölkerung in Kooperation mit der FH Salzburg</p> <p>Errichtung von Mitfahrbankal in der Region</p> <p>Vorbereitung, Konzeption + Aufbau von Sharing-Modellen (in Kombination mit M5 und M6)</p> <p>Schaffung von Awareness für Begegnungszonen in größeren Gemeinden</p> <p>Unterstützung der Gemeinden im Bereich der Besucherlenkung & dem Parkraummanagement sowie der Infrastruktur für innovative Mobilität (bspw.: Fahrradfahren & zu Fuß gehen, ÖPNV) – Verbindung zu M6</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Wesentlichster Hebel an welchem aktuell sehr intensiv gearbeitet wird sind sämtliche Tätigkeiten aus der M5, insbesondere die Adaption des 1-Euro Tickets zum LungauPASS, den Start der Nightline Lungau und die Gemeindeforschops zum Lungautakt.</p> <p>Der Versuch eines sharing-Modells mit einem gemieteten e-Bus (Jenes Fahrzeug, dass auch für die Nightline 2.0 zum Einsatz kommt), muss leider aufgrund weiterer Nichtfinanzierbarkeit und keiner entsprechenden Förderunterstützung wieder gestoppt werden. Dies ist sehr schade, da dadurch ein wesentlicher Hebel für sämtliche Mobilitätsmaßnahmen verloren geht!</p> <p>Im Rahmen des Energiegemeindetages in St. Johann wurde dieses Thema ebenfalls einigen BGMs und GemeindevertreterInnen näher gebracht.</p> <p>Durch die Einführung der Nightline Lungau und in weiterer Folge der Nightline 2.0 wurde ein Instrument geschaffen um mehr Menschen in die Öffis zu bekommen und den MIV vor allem bei den Jugendlichen in den Nächten an Wochenenden zu reduzieren.</p> <p>Die Erfahrungen zum LungauPASS und zur Nightline 2.0 zeigen, dass solche bedarfsorientierten Systeme und attraktive Tarife auf großen Anklang in der Bevölkerung stoßen und so auch der MIV neu gedacht werden kann. Man hat aber auch gesehen, dass diese Systeme fehlerfrei und zuverlässig funktionieren müssen. Dazu braucht es einen Koordinator bzw. einen zentralen Ansprechpartner, bei dem die Fäden zusammenlaufen.</p> <p>Mit einzelnen Akteuren (etwas aus dem Jugend- & Sozialbereich, Rep-Kaffee,...) wird zudem aktuell an zielgerichteten Lösungen im Bereich MIV gearbeitet – dies betrifft in erster Linie den</p>

	Aufbau von Fahrgemeinschaften und Maßnahmen zur Erhöhung des Besetzungsgrades.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Wiedereinführung des Mobilitätstages in der KEM: Ein Mobilitätstag wird für Frühjahr 2025 angedacht</p> <p>3 Infoveranstaltungen zum Thema Mobilität & Verkehr: Infoveranstaltung 1: In allen Gemeinden öffentliche WS zum Lungautakt stattgefunden in welchen selbstverständlich auch der MIV entsprechend thematisiert wurde.</p> <p>Online Mobilitätstagebuch sowie regionale Mitfahrbörse geplant, aufgebaut und implementiert: Ein Onlinemobilitätstagebuch befindet sich im Aufbau, einstweilen gibt es seitens der KEM entsprechende leicht zugängliche Vorlagen für solche Mobilitätstagebücher und weitere Unterlagen zur Mobilitätsbildung auf der Homepage. Mitfahrbörsen befinden sich im Aufbau. (https://biosphaere-lungau.cloudbox.store/s/cKNPerTzBSmc9Nm?path=%2FMobilit%C3%A4t & https://biosphaere-lungau.cloudbox.store/s/bixsG5txaEE7okH?path=%2FEnergie%2C%20Klima%20%26%20Mobilit%C3%A4t)</p> <p>Erfolgreicher Aufbau der AG „Mobilität“: Hier gibt es ein sehr starkes Netzwerk aus Gemeinden, RVL, SVV, Privatpersonen und regionalen Institutionen. Aktuell ist dies aber noch mehr ein loses Netzwerk.</p> <p>Die Mobilitätswoche wird stetig ausgeweitet. Hier gibt es sehr aktive Gemeinden (ua. St. Andrä, Mauterndorf, Tamsweg, Göriach) , welche Aktionen ohne Unterstützung der KEM durchführen. Seitens der KEM wird die Mobilitätswoche stark in den Vordergrund gerückt und haben in den letzten Monaten einige Veranstaltungen und Aktionen dazu stattgefunden.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Mit dem öffentlichen Verkehr in die Zukunft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der „Lungautakt“ beschreibt den regionalen ÖPNV. Dieser wird 2025 neu ausgeschrieben. Der aktuelle Lungautakt ist ein auf fixen Linien und festgelegten Fahrplänen basierendes System. Neben der guten Planbarkeit und Übersichtlichkeit eines solchen Systems fehlt es aber gleichzeitig an Flexibilität und der Integration bedarfsorientierter Lösungen. Durch diese Maßnahme sollten wichtige Vorarbeiten zur Neuausschreibung, zur Stärkung von Mikro-ÖV und weiterer niederschwelliger Systeme (Tälerbusse, Ortsbusse, Murtal- & Taurachbahn,...) geleistet und die Weiterentwicklung dieser vorangetrieben werden.</p> <p>Vor allem Maßnahmen zu bedarfsorientierten Systemen werden zukünftig den MRM auch weiterhin stark beanspruchen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Niederschwellige Umfragen in der Bevölkerung</p> <p>Analyse des Status-Quo und Ausarbeitung konzeptioneller Unterlagen für Neuausschreibung</p> <p>Vorliegen mehrerer Modelle für Mikro-ÖV-Lösungen mit der Möglichkeit zur regionalen Diskussion</p> <p>Koordination & Aufbau Netzwerk, bzw. Aufbau der AG Mobilität mit dem Fokus „Öffentlicher Verkehr“</p> <p>Unterstützung von Förderprojekten insbesondere von Gemeinden im Bereich bedarfsorientierter Systeme</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme war die zentrale Maßnahme der KEM Lungau in der bisherigen Projektumsetzung. Die Vorbereitung der Ausschreibung befindet sich mittlerweile in der finalen Phase. Neben der sehr intensiven Abstimmung mit dem Salzburger Verkehrsverbund war es vor allem auch die Organisation und Durchführung der Gemeindegworkshops in allen Lungauer Gemeinden. Die Ergebnisse dieser Workshops werden bestmöglich in die Neuausschreibung aufgenommen. Großes Ziel ist es den ÖPNV im Lungau möglichst bedarfsorientiert und flexibel zu gestalten. Insgesamt sollte damit eine Attraktivierung des ÖPNV erfolgen und zudem eine deutliche Zunahme in der Effizienz gelingen.</p>

	<p>Neben diesen Arbeiten waren es auch weitere Abstimmungstätigkeiten zur Anpassung und Weiterentwicklung des bestehenden Systems. Dies betrifft zB Saisonfahrpläne, Reaktionen auf Zeitverschiebungen, Taktanpassungen, Zusatzbestellungen, etc.</p> <p>Darüber hinaus wurde im Rahmen der „Haltestellenoffensive“ eine Gesamtanalyse der Haltestelleninfrastruktur in der gesamten Region durchgeführt. Dieses Planungs- und Basisdokument kann für die Gemeinden sehr nützlich sein um hier zukünftig entsprechende Maßnahmen zu setzen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>AG Mobilität aufgebaut: Hier gibt es entsprechende Abstimmungsrunden zwischen RVL, Seilbahnen, Postbus, SVV; der MRM ist zudem mit weiteren Akteuren aus dem Jugend- & Sozialbereich in ständigem Austausch dazu.</p> <p>Analyse & Konzeptionsberichte liegen vor: im Rahmen der Neuausschreibung des Lungautakts wurden in allen Gemeinden der KEM WS durchgeführt</p> <p>Berichte wurden in regionalen Entscheidungsgremien bzw. Kerninhalte auch der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht: ein zusammenfassender Bericht findet sich in Kürze auf der KEM Homepage.</p> <p>Durch niederschwellige Erhebungsmethoden, liegen weitere soft-facts für den ÖPNV vor: Hier ist die Haltestellenoffensive (ein Förderprogramm des Salzburger Verkehrsverbundes zur Attraktivierung der Haltestellen) zu nennen, welche im Sommer 2024 durch einen Praktikanten für den RVL durchgeführt wurde. In der zweiten Hälfte wird ggf. eine Zufriedenheitsbefragung zum ÖPNV durchgeführt.</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Innovative Mobilität – den Lungau im Blick
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Mit dieser Maßnahme wird das Maßnahmenbündel im Bereich Mobilität komplettiert. Dabei stehen neben dem Testen und Probieren innovativer Mobilitätslösungen auch die Themen Bewusstsein und Sensibilisierung für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung im Fokus. Diese Maßnahme dient zum Testen und Probieren innovativer Mobilitätslösungen sowie der Umsetzung konkreter Pilotprojekte. Die Maßnahme sollte dabei unterstützen das MRM als Mobilitätskoordinator bzw. als Ansprechpartner in Fragen der Mobilität in der Region zu etablieren. Zentrale Themen in dieser Maßnahme sind der Radverkehr, die E-Mobilität und der Fußgängerverkehr.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Unterstützung des RVL in der weiteren Umsetzung des Radroutenkonzepts</p> <p>Aufbau & Etablierung von Verleihsystemen bei 2 Gemeinden</p> <p>Durchgeführte Testevents & Infoveranstaltungen</p> <p>Jährliche Radtour „Radln in der Biosphäre“</p> <p>Durchgeführte Trainings für E-Mobilität (insbesondere E-Bike Mobilität)</p> <p>Infrastruktur-Check für Fußgänger abgeschlossen</p> <p>Weitere Implementierung der E-Mobilität in der „Interaktiven Karte“</p> <p>Erfolgreicher Aufbau der AG Mobilität mit dem Fokus „Innovative Mobilität“</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Diese Maßnahme wurde in der bisherigen Umsetzung noch nicht sehr aktiv bespielt und sollte in der 2. Hälfte verstärkt ihren Niederschlag finden. Allerdings ist diese Maßnahme sehr stark mit der M4 und M5 verschränkt wodurch diese ineinander greifen. Das Thema Radverkehr ist aktuell nicht das dringlichste Mobilitätsthema in der Region. In 2 Gemeinden laufen aktuell Ortsentwicklungsprojekte in welchen natürlich auch die Fußgänger-Infrastruktur bearbeitet wird. Verleihsysteme finden aktuell über den Fahrrad- bzw. Sporthandel ihren Niederschlag. Diese werden auch in die unterschiedlichsten Aktionen (zB Radln in der Biosphäre) mit eingebunden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Niederschwellige Umfragen durchgeführt: gemeinsam mit Akzente Lungau wurde im Mai/Juni 2023 eine Umfrage zur Nightline Lungau durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden auch zur Neukonzeptionierung der Nightline Lungau, welche dann mit Jänner 2024 als „Night-

	<p>line 2.0“ gestartet ist eingeflossen. Darüber hinaus gibt es für die Nightline 2.0 ein online Feedback-Formular, welches auch gut angenommen wird.</p> <p>Erfolgreicher Aufbau der AG Mobilität: Hier gibt es entsprechende Abstimmungsrounds zwischen RVL, Seilbahnen, Postbus, SVV; der MRM ist zudem mit weiteren Akteuren aus dem jugend- & Sozialbereich in ständigem Austausch dazu.</p> <p>Jährliche Radtour „Radln in der Biosphäre“ durchgeführt: 2024 durchgeführt und auch für 2025 angedacht. 2024 wurde diese mit einer Schule durchgeführt. Hier muss die KEM etwas flexibel sein.</p> <p>3 Testevents zum Bereich E-Mobilität: E-Mobilität stand 2024 bei „Radln in der Biosphäre“ im Fokus; der gemietete E-Bus wurde von einzelnen Gemeinden des Öfteren ausgeliehen; ein Testevent im Bereich e-betriebener Kommunalfahrzeuge ist für 2025 geplant.</p> <p>Wiedereinführung des Mobilitätstags: Ein Mobilitätstag ist für 2025 geplant</p> <p>Jährliche Radworkshops mit unterschiedlichen Zielgruppen: ein solcher WS wurde im Rahmen der Kinderferienbetreuung 2024 durchgeführt und sollte auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Darüber hinaus war in der Aktion „Radln in der Biosphäre“ der Fahrradhandel eine Station.</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Kemts in die Biosphäre – Energiekompetenz im Lungau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Zentrum dieser Maßnahme steht die fachliche Wissenskommunikation. Wissen und Kompetenzen zu den Themen Klima, Energie und Mobilität sollten verstärkt auf- & ausgebaut sowie vermittelt werden. Zielgruppen sind dabei Schulen & Erwachsene. Die Maßnahme umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorbereitung & Planung zur Ausbildung von 3 KEM-Multiplikatoren im Bereich der Kinder, Jugendliche, Erwachsene - die Vorbereitung & Planung zum Aufbau von EnergieberaterInnen in Zusammenarbeit mit den Salzburger Beratungseinrichtungen - die Konzeptionierung eines Handbuchs und Infoplattform für PädagogInnen - die Weiterführende Unterstützung der Kinderferienbetreuung „KEMt’s in die Biosphäre“
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Aufbau eines Handbuchs bzw. eines Leitfadens und Informationsmaterialien für PädagogInnen zur eigenständige Wissens- & Informationsvermittlung</p> <p>3 Fachveranstaltungen (Gemeinden, Private, Unternehmen) mit den jeweiligen Fachinstitutionen insbesondere EBS & USS</p> <p>Aufbau und Konzeption einer KEM Multiplikatorenschulung „Energiekompetenz Lungau“</p> <p>Durchführung mindestens 2 Energiesprechtage / Jahr</p> <p>Durchführung eines jährlichen Wettbewerbs mit der Zielgruppe Kinder / Jugendliche</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der MRM steht gemeinsam mit der Bildungsreferentin des BSP in sehr starkem Austausch mit den Schulen und KIGAs in der Region. Dies ist sehr wertvoll, da es somit sehr umfassende und stark nachgefragte Zugänge in die Schulen gibt. Die KEM ist hier allerdings bewusst auch etwas zurückhaltend, da als Biosphärenparkschulen, eine ganze Palette an Themen in den Schulen bearbeitet wird. Klima, Energie & Mobilität sind ein Teil davon.</p> <p>Zudem hat sich über eine private Initiative „Mir is des Klima wurscht“ eine enge Zusammenarbeit mit dem Projektträger ergeben. Hierbei wird in Form einer Wanderausstellung das Klima- & Ressourcenthema in insgesamt 10 Stationen bespielt. „Mir is des Klima wurscht“ führt anhand von Cartoons durch die Ausstellung – am Ende steht die Frage „Warum haben wir nichts getan“. Das Thema und die Ausstellung wird unter zentraler Einbindung von Lungauer Schulen umgesetzt. Das Projekt wird durch das Land Salzburg sowie die LAG Biosphäre Lungau unterstützt. Der Projektträger kann jedenfalls als KEM-Multiplikator genannt werden.</p> <p>Die KEM hat auch das Glück jährlich über den Sommer einen Praktikanten zu bekommen. Diese jungen Menschen sind jedenfalls KEM-Multiplikatoren, da sie praktisch ausschließlich mit dem MRM zusammenarbeiten.</p> <p>Der Bereich der Erwachsenenbildung wurde in der bisherigen Periode noch nicht sehr stark</p>

	bespielt – dies sollte in der 2ten Hälfte der Umsetzung passieren.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Handbuch & Infoplattform für PädagogInnen liegt vor: An der Ausarbeitung des Handbuches wird aktuell gearbeitet. Bereits jetzt gibt es aber eine frei zugängliche Plattform für PädagogInnen, welche auch von der KEM genutzt und bespielt wird. https://biosphaere-lungau.cloudbox.store/s/bixsG5txaEE7okH</p> <p>2 Workshops zur Definition zum Kompetenzaufbau: hier sind insbesondere die Erfahrungen der Praktikanten sowie Rückmeldungen des Lehrpersonals maßgeblich.</p> <p>Jährlich mindestens 2 Energiesprechtage durchgeführt: Die Energiesprechtage haben noch nicht stattgefunden</p> <p>Konzeptionspapier für Multiplikatoren-schulung „Energiekompetenz Lungau“ liegt vor: Hier laufen aktuell Vorarbeiten.</p> <p>Vorliegen von digitalen Infoblättern zu den Themen (Klima, Energie, Mobilität) plus entsprechender Verankerung auf der Homepage: Einige Infoblätter und digitale Unterlagen sind auf der Homepage der KEM Lungau veröffentlicht.</p> <p>2 durchgeführte Fachveranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen zu den Themen „Klima, Energie & Mobilität“: eine Energiewanderung in der Gemeinde Mariapfarr wurde bereits durchgeführt, mit dem Multiaugustinum ist für 2024 Jahr noch eine Energiewanderung geplant.</p> <p>Wettbewerb mit der Zielgruppe Kinder/Jugendliche: Im Rahmen der „Woche der Biosphäre“ wurde eine Energiejagd in der VS durchgeführt. Darüber hinaus sind in einzelnen Workshops auch immer wieder solche Elemente enthalten. Die KEM arbeitet hier intensiv mit Partnern (zB Klimabündnis, Biosphärenpark-Bildungsreferentin, FAIRTRADE Arbeitsgruppen,...) zusammen und so konnten Projekte wie die Klimameilen, der Mobi-Check, Pedibusse uä. erfolgreich in der Region implementieren können.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Regionaler Ressourcenschutz & Anpassung – klimafreundlich, energieeffizient & nachhaltig
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Maßnahme handelt es sich in erster Linie um neue und kreative Zugänge, Infoveranstaltungen in neuen Formaten, Themenabende etc. zu KEM relevanten Themen mit den bekannten Akteuren aus dem Netzwerk rund um die KEM Lungau. Insbesondere sind dies das SBW, Klimabündnis, FAIRTRADE, e5, Südwind, Lungauer Kulturvereinigung, akzente salzburg, Schulen etc. In dieser Maßnahme werden auch die Ressourcenfrage, die Klimawandelanpassung und andere KEM nahe Themen (Umweltzeichen, FAIRTRADE Region,...) abgebildet. Dies sollte vor allem durch neue Zugänge erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Ausbau neuer Netzwerke und entsprechende Kommunikation dieser über die Kanäle der KEM</p> <p>Weiterführung der Bestrebungen zur FAIRTRADE Region Lungau</p> <p>Stärkung des Netzwerks mit e5, EBS, USS,</p> <p>Erarbeitung & Konzeptionierung eines Handbuchs für die Beschaffung auf regionaler Ebene</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In dieser Maßnahme finden sich viele niederschwellige Zugänge, welche bisher vor allem mit Schulen/KIGAs durchgeführt wurden.</p> <p>Dazu zählen etwa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pedibusse - Die Unterstützung einzelner Schulen in Hinblick auf die Auszeichnung als Klimabündnisschule, Umweltzeichenschule, Fairtrade Schule, Trinkwasserschule,.... - Klimazauberer mit VS - Klimawandelanpassungsthema: Obstbau im Klimawandel - SBW Exkursionsreihe „Nachhaltige Energieversorgung“
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	10 durchgeführte Beiträge in unterschiedlichen Formaten (Referate, Vorträge, Energiewande-

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>rungen, Info-Stände,...): Energiewanderung in Mariapfarr, WS zum ökologischen Fußabdruck in der VS St. Margarethen, Woche der Biosphäre in der VS St. Michael, Ausstellung coole Kids für prima Klima in insgesamt 3 Schulen und der Kinderferienbetreuung,...</p> <p>2 Veranstaltungen pro Jahr für jede Zielgruppe (Senioren, Erwachsene, Jugendliche, Kinder): Kinder: Klimazauberer Jugendliche: Nightline RTS-Dreh Erwachsene & Senioren: Energiewanderung Mariapfarr, SBW Exkursionsreihe</p> <p>Jährliche min 2 Themenabende mit unterschiedlichen Partnern zu KEM relevanten Themen: 2 FAIRTRADE Vernetzungstreffen (einmal regional) 1 mal landesweit</p> <p>Jährlich 2 Filmabende + Filmgespräche: diese haben noch nicht stattgefunden</p> <p>Insgesamt 3 durchgeführte Gewinnspiele (Photo-Days, Thermografie Aktion, Mobilitätsgewinnspiel): 1 Mobilitätsgewinnspiel wurde mit akzente salzburg zur Nightline durchgeführt; eine Thermografie Aktion ist für Winter 2024/2025 geplant; Fotografie-WS sollte 2025 stattfinden</p> <p>KEM Adventkalender: der KEM Adventkalender wurde 2023 durchgeführt und sollte auch 2024 wieder aktiviert werden.</p> <p>Beschaffungsleitfaden ist ausgearbeitet: die Arbeiten dazu laufen aktuell</p>
---	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Sternenpark 2.0 – Bewusster Umgang mit dem Thema Licht
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es hat sich gezeigt, dass die Gemeinden beim Thema „Licht im öffentlichen Raum“ schon sehr weit fortgeschritten sind. Ziel ist es, in der nächsten Periode möglichst viele Gemeinden zu 100% energieeffizienter Beleuchtung zu motivieren und sie dabei entsprechend zu begleiten. Licht ist aber nicht nur ein Thema für den öffentlichen Raum, sondern auch für den Privat-, vor allem aber für den betrieblichen Bereich. Im Zuge der Energiekrise hat dieses Umwelt-, Energie & Ressourcenproblem zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Ein weiterer Zugang zur Zielerreichung dieser Maßnahme ist das Lichtmessnetz sowie die durchgeführten Sternenwanderungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Druck und Verteilung von 1.000 Foldern</p> <p>Alle Gemeinden wurden in der GV besucht um die Absichtserklärung vorzustellen und bestenfalls beschließen zu lassen (Fortführung)</p> <p>Fokus liegt auf energieeffizienten und insektenfreundlichen Umrüstungen</p> <p>Vermittlung von Detailberatungen Beleuchtungsumstellung bei Betrieben bzw. Energiesparpotentiale bei Betrieben wurden vermittelt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinden arbeiten hier sehr eigeninitiativ. Seitens der KEM werden bei Gelegenheit die Möglichkeiten zur Beleuchtungsumrüstungen immer wieder kommuniziert vor allem auch die möglichen Unterstützungsleistungen.</p> <p>Im Jahr 2024 wurde eine weitere Lichtmessstation an der MS Mariapfarr installiert und in Betrieb genommen. Dies passt insofern sehr gut, da diese Schule auch mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert ist und so das Thema Licht verstärkt in den Unterricht und die Umweltzeichenmaßnahmen implementiert werden kann.</p> <p>Seit Beginn der WF2 wurden zudem bereits 15 Sternenwanderungen durchgeführt.</p> <p>„Dark Sky“ hat auch zu intensiverer Zusammenarbeit vor allem mit diversen Naturparks sowie dem Netzwerk „Paten der Nacht“ geführt. Insgesamt wird das Thema Dark-Sky in der zweiten Hälfte stärker bespielt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Weitere 3 Gemeinden haben ihre Beleuchtung energieeffizient umgerüstet: aktuell sind 10 von 15 Gemeinden mit 100% energieeffizienten Leuchtmitteln ausgestattet; seit 2023 ist hier 1 weitere Gemeinde dazu gekommen.</p> <p>2 durchgeführte Workshops bzw. Infoveranstaltungen (Gemeinden, Betriebe, Private): das KEM Management arbeitet hier vor allem im Bereich der Sternenwanderungen stark mit dem</p>

	<p>BSP-Management zusammen – dies betrifft Organisation, Terminkoordination, Anmeldeungsmanagement, Nachberichterstattung,...; ein weiterer Workshop zu den Themen Biodiversität, & Energieeinsparung bzw. Energieeffizienz ist für 2025 geplant.</p> <p>5 vermittelte Detailberatungen zum Beleuchtungsthema: aktuell besteht keine große Nachfrage bzw. Bedarf an solchen Beratungen. Die KEM wird hier nochmals einen Versuch starten.</p> <p>2 Fachexkursionen, einmal Gemeindeebene, einmal betriebliche Ebene: diese haben noch nicht stattgefunden – diese Aspekte können Teil der größeren Infoveranstaltung 2025 werden.</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch diese Maßnahme sollte die KEM noch weiter im kollektiven Bewusstsein der Region implementiert werden. Dazu möchte die KEM auch neue Wege beschreiten um explizit neue Zielgruppen anzusprechen. Erfolgreiche Formate aus der letzten Periode werden fortgeführt neue Partner sollen mit an Bord geholt werden. Die KEM Lungau konnte in den letzten Jahren in der Region ihr Profil stetig schärfen. Es sollte dennoch noch eine bessere Positionierung gelingen. Dies muss kontinuierlich fortgeführt werden. Durch diese Maßnahme wird die KEM in der Region noch präsenter und das Zusammenspiel mit dem Biosphärenpark und der LAG wird im kollektiven Bewusstsein der Bevölkerung noch stärker verankert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Presseaussendungen</p> <p>Aufbereitung & Aussendung zielgruppenbestimmter Förderupdates in einheitlichem Format weiterführen</p> <p>Fortführung Thermografie Aktion, Entwicklung neuer Formate in ähnlichem Umfang</p> <p>Niederschlag in den Gemeindezeitungen</p> <p>Neue Zugänge:</p> <p>Der Durchführung von Ideenwettbewerben mit regionalen Akteuren zu den Themen Klima, Energie & Mobilität um neue Veranstaltungsformate und Anknüpfungspunkte zu entwickeln</p> <p>Einem „Energiekurier“ in welchem die Gemeinden ihre erfolgreichen Projekte vorstellen können und welcher als Jahresbericht der KEM Lungau dienen kann</p> <p>Verleihung der KEM-Krone des Jahres</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Öffentlichkeitsarbeit der KEM findet in erster Linie über die Homepage und social media ihren Niederschlag. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in der ersten Hälfte der Periode nicht vordergründig bearbeitet. Da die KEM Lungau bereits seit 2017 eine KEM ist, ist sie auch schon zu großen Teilen bekannt und auch der MRM konnte sich in der Region als Ansprechpartner schon recht gut positionieren. Durch das Zusammenspiel mit dem BSP, der Bausachverständigen und der LAG Biosphäre Lungau wird hier versucht sehr umfassend über diese Themen zu berichten.</p> <p>Wesentlich für die KEM ist allerdings die Homepage. Hier wird seitens des MRM versucht diese sehr aktuell zu halten und auch ständig mit content zu füllen.</p> <p>Von großer Reichweite ist das 2023 neu eingeführte Regionalmagazin, in welchem sich alle Regionalentwicklungsinstitutionen wiederfinden und gleichberechtigt präsentiert werden. Dieses geht an alle Haushalte und informiert breit über die Aktivitäten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Min 6 Presseaussendungen pro Jahr: Presseaussendung beliefen sich vor allem auf Erfolge der Gemeinden im Energiebereich, die Kinderferienbetreuung, die Nightline Lungau sowie die Gemeineworkshops betreffend der Neuausschreibung des Lungautakts.</p> <p>10 Beiträge in Gemeindezeitungen pro Jahr: KEM Beiträge finden sich vor allem im Bereich der Nightline. Dieses zentrale Projekt ist für die Gemeinden sehr wichtig und wird von den Gemeinden auch sehr gerne aufgegriffen.</p> <p>2mal Energiekurier zum Download auf der Homepage: Der Energiekurier wird erstmalig Ende 2024 passend zur Halbzeit auf der Homepage veröffentlicht</p> <p>2mal Thermografie Aktion bzw. neues Format mit ähnlichem Zugängen: für Winter 2024/2025</p>

ist eine Thermografie Aktion geplant

Min 1mal Verleihung der KEM-Krone für die innovativste KEM-Idee des Jahres: hier läuft aktuell die Vorbereitung und gibt es momentan 3 Initiativen, die in die nähere Auswahl kommen; die Entscheidung sollte über ein öffentliches Format erfolgen.

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Nightline Lungau & Nightline 2.0

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Lunau, alle Gemeinden

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: Die Nightline Lungau bzw. das Nachfolgeprojekt Nightline 2.0 beschreibt einen öffentlichen Verkehr in der Region in den Nächten an Freitagen und Samstagen. Das Projekt zeichnet sich vor allem durch seinen Pilotcharakter aus. Anfangs mit einem Bus mit fixem Fahrplan und festgelegter Route, wurde das System mit der Nightline 2.0 zu einem flexiblen, bedarfsorientierten und erstmaligem Mikro-ÖV Systems im Lungau weiterentwickelt. Die KEM ist hier federführend in Koordination, Planung, Begleitung und (Weiter-)Entwicklung eingebunden.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

X Öff. Verkehr; X E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Georg Macheiner, MSc

E-Mail: georg.macheiner@lungau.org

Tel.: 06472/7740

Weblink: Modellregion

<https://www.biosphaerenpark.eu/regionalverband/nightline-lungau/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Mobilität ist eines der zentralen Themen der KEM Lungau. Die Nightline Lungau ist ein umfassendes Pilotprojekt, welches vielfältig zur Weiterentwicklung des Öffentlichen Verkehrs insgesamt beitragen kann. Als eine der größten Herausforderung im Klimabereich ist jede Maßnahme im Mobilitätsbereich, die zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs und somit einer Reduktion des MIVs beiträgt sehr wichtig. Der Ansatz Mikro-ÖV praxisnah zu testen und weiterzuentwickeln ist der große Mehrwert, da speziell in diesen Mobilitätsformen großes Potential für unsere Region liegt. Die Digitalisierung in der Mobilität eröffnet gänzlich neue Möglichkeiten und sollte bestmöglich genutzt werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Zentrales Ziel ist natürlich eine möglichst hohe Anzahl an beförderten Personen. Hier erfolgt ein ständiges Controlling. Mit der Digitalisierung und der dahinterliegenden APP sowie den übermittelten Daten wird natürlich ein viel umfassenderes Controlling ermöglicht. Auch wenn durch einen App-basierten öffentlichen Verkehr neue Fehlerquellen auftreten, ermöglicht dies zugleich auch eine viel bessere Problemfindung und -lösung. Es braucht dazu allerdings einen Kümmerer, der sehr tief in der Thematik verankert ist.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt ist ein über LEADER gefördertes Pilotprojekt, welches 2022 gestartet wurde. 2023 kam es zu einer umfassenden Evaluierung des bisherigen Projektverlaufs und einer anschließenden Projektänderung. Der Trägerverein der KEM Lungau ist für die Abwicklung des ÖPNV in unserer Region zuständig. Es liegt daher auf der Hand, dass sich das KEM Management proaktiv diesem Thema annimmt.

Schnittstelle zum Projektantrag sind alle Mobilitätsmaßnahmen, insbesondere M5 „Öffentlicher Verkehr“ und M6 „Innovative Mobilität“. Die KEM hat sich hierbei auch als Ansprechpartner für Mobilitätsfragen in der Region positionieren können und konnte ihr Profil weiter geschärft werden. Im Projekt beteiligt waren anfangs die Steiermärkischen Landesbahnen, anschließend Postbus-Shuttle sowie der Salzburger Verkehrsverbund. Operativ abgewickelt wird das Projekt über einen Verkehrsdienstleister, welcher im Rahmen dieses Projektes sogar eine Betriebsstätte in der KEM Lungau errichtet hat und somit das Mobilitätsangebot auch außerhalb des ggs. Projektes weiter aufgewertet. In der Erstkonzeption war zudem ein Mobilitätsplanungsbüro mit eingebunden. Das LEADER-Projekt endet mit Dezember 2024. Aktuell wird an der Fortführung für 2025 gearbeitet. Schlussendlich sollten alle gesammelten Erfahrungen in den neuen Lungautakt einfließen. Dadurch würde die Nightline langfristig abgesichert und Mikro-ÖV als zentraler Aspekt im regionalen Öffentlichen Verkehr verankert werden.

Kosten:

Die Gesamtkosten des LEADER-Projektes belaufen sich auf rund 250.000 Euro, wobei 60% durch LEADER gefördert werden. Die Eigenmittel werden von allen Lungauer Gemeinden getragen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Dies kann kaum beziffert werden, da vor allem im Bedarfsverkehr de facto keine konkrete Anzahl an Fahrten genannt werden kann. Auch kann nicht beziffert werden, wie viele Leute zukünftig über dieses System transportiert werden. Eine THG-Einsparung ergibt sich allerdings durch den Einsatz eines E-Fahrzuges sowie der Bündelung der Buchungen wodurch Einzelfahrten eher vermieden werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt findet großen Anklang in der Bevölkerung und wird auch über die Gemeinden via deren Homepages immer wieder kommuniziert. Natürlich erfolgt eine ständige Bewerbung des Projekts in der Region insbesondere über die sozialen Kanäle des Regionalbüros Lungau. Das Projekt steht auch unter einer gewissen „Beobachtung“ der Bevölkerung, da eingangs nicht der regionale Betreiber des ÖPNV die Nightline betrieben hat, sondern die Steiermärkischen Landesbahnen. Auch aus dem Vergabeverfahren für die Neukonzeption in Richtung Mikro-ÖV ging ein Betreiber als Bestbieter hervor, welcher bisher nicht in der Region tätig war.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wichtig im Bereich des Bedarfsverkehrs war, dass die gesamte Region davon profitieren konnte bzw. die gesamte Region Teil des Projektes ist. Es hat sich gezeigt, dass durch den Switch von einem linienbasierten Taktverkehr auf einen Bedarfsverkehr mit 2 Kleingefäßen eine deutliche Qualitätssteigerung erfolgt ist. Das Projekt sollte nun in den nächsten Schritten ausgeweitet werden. Speziell sollte es nun auch an gewissen Tagen als Ergänzung zum ÖPNV untertags eingesetzt werden und langfristig seinen Niederschlag im regionalen ÖPNV finden. Als essentiell hat sich gezeigt, dass es einen regionalen Kümmerer benötigt, bei welchem die Fäden zusammenlaufen. Die Digitalisierung bietet auch neue Herausforderungen und auf diese – beispielsweise App-Probleme oä. – muss möglichst schnell reagiert werden können.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.biosphaerenpark.eu/regionalverband/nightline-lungau/>